

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 68 (1993)

**Heft:** 10

**Artikel:** Die Kommunikationsmittel der Armee 95

**Autor:** Zaugg, Heinrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715287>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Kommunikationsmittel der Armee 95

Von Wachtmeister Heinrich Zaugg, Safenwil

Das Einsatzkonzept der Armee 95 verlangt von allen Kampfverbänden die Fähigkeit, überall im Land eingesetzt werden zu können. Diese Dynamik erfordert zur Führung der Kampfverbände moderne Fernmeldemittel. Mit dem Integrierten Militärischen Fernmeldesystem (IMFS) wird die Übermittlung der taktischen und operativen Stufe in die Lage versetzt, diesen hohen Anforderungen zu genügen. In einem ersten Truppenversuch machte man im Verlaufe dieses Sommers wichtige Erfahrungen.

IMFS ist das automatische, robuste und feldtaugliche Fernmeldenetz der beweglich eingesetzten grossen Verbände. Es ist ein autonomes und mobiles, PTT-unabhängiges System. Gegenüber der heutigen Technik erlaubt die automatische Vermittlung von Gesprächen, Bildübertragungen und Daten via Richtstrahl eine bedeutend raschere, flexiblere und sicherere Einsatzführung.

## Funktionsweise

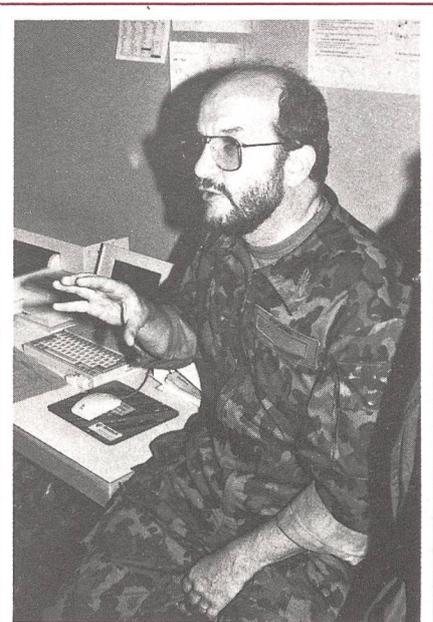
Im Einsatzraum der Grossen Verbände werden an taktisch und topografisch geeigneten Stellen (Kommandoposten, Richtstrahl-Schwerpunkte) Vermittler eingerichtet, die untereinander mit bündelchiffrierten Richt-

strahlverbindungen verbunden sind. Die in den Vermittlern eingebaute Intelligenz sorgt dafür, dass sich Kommunikationspartner im ganzen Netz rasch und zuverlässig finden, auch wenn das Netz durch Fremdeinfluss teilzerstört ist. Jeder Teilnehmer des Grossen Verbandes (Div Stab, Inf Rgt, Pz Bat, Pz Hb Abt) erhält eine persönliche Teilnehmernummer, analog der Telefonnummer im zivilen Bereich. Somit kann jeder Truppenkommandant rasch und direkt die gewünschte übergeordnete oder unterstellte Kommandostelle auswählen. Revolutionär – für militärische Fernmeldenetze – sind beispielsweise auch die Möglichkeiten zu Konferenzschaltungen und bevorzugter Behandlung bestimmter Anschlüsse.

## Systemteile

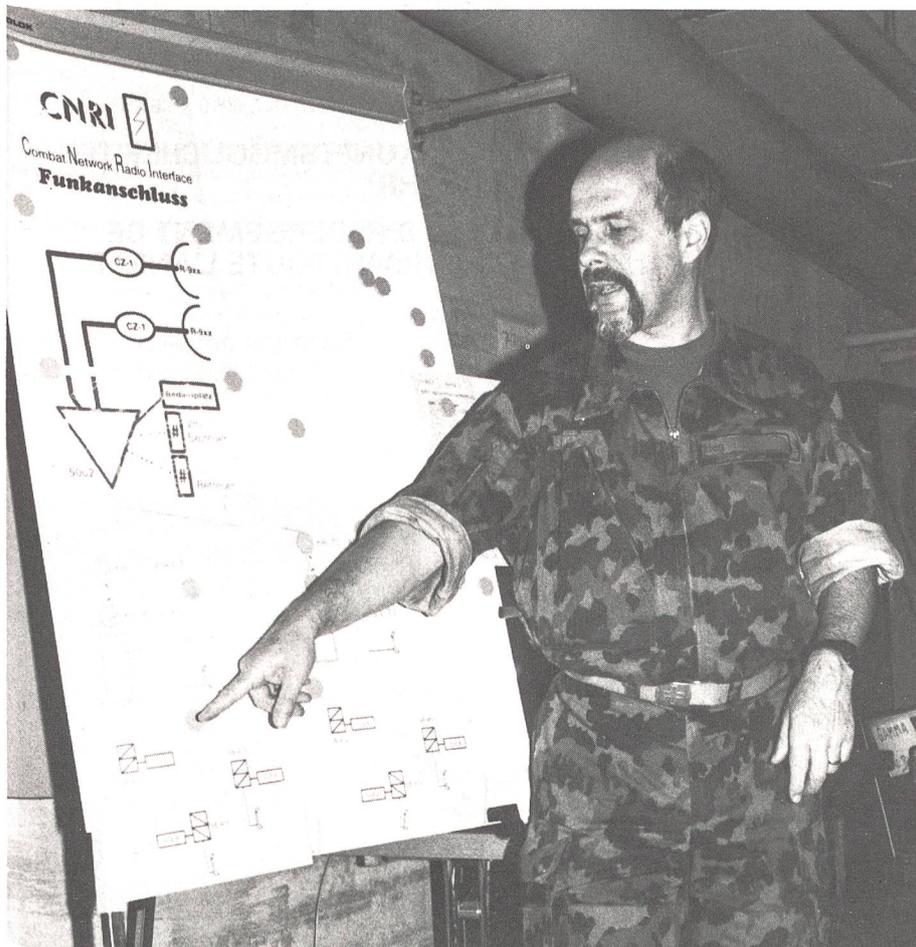
Die heutigen Übermittlungsgeräte werden durch eine Menge neuer ergänzt. Vermittler, digitale Endgeräte, Netzmanagement-Prozessoren, zusätzliche Richtstrahl- und Bündelchiffriergeräte sowie Apparate für die Funkintegration bilden die Grundlage zum IMFS-Start.

Bei den Vermittlern unterscheidet man drei Arten. Die Knotenvermittler (KnVm) werden auf den Richtstrahl-Schwerpunkten eingesetzt. In den KP der Grossen Verbände wer-



Major i Gst Hans Bühler SC Trp Versuche IMFS

«Die Übermittlungsgruppen benötigen bei Einführung des IMFS nicht mehr Personal als heute. Wohl kann man im Vermittlerbereich (Zentrale) Leute einsparen, benötigt diese dann aber im Richtstrahlbereich dringendst. Dies ist verständlich, denn die Anzahl Richtstrahlgeräte pro Abteilung wird von heute 16 auf zirka 70 erhöht. Eine Änderung erfährt auch der Bereich Unterhalt. Vernetzte Fernmeldesysteme wie das IMFS erfordern eine angepasste Organisation des Unterhalts. Übermittlungsgerätemechaniker, als Diagnostiker eingesetzt, können auf diese Weise in Absprache mit dem Reparaturoffizier rasch Diagnosen stellen und entsprechende Massnahmen ergreifen. Wertvolle Zeit bis zur Defektbehebung sollte somit wenig vergehen.»



Adj Uof Hug vom IMFS-Versuchsstab erläutert einen Teilbereich der zukünftigen Fernmeldemittel.

den die KP Vermittler (KPVm) verwendet, und die Kleinvermittler (KIVm) stehen im Einsatz in den Kommandoräumen der Infanterie, der Mechanisierten und Leichten Truppen und der Artillerie. Die Flab und Genietruppen der Divisionen verfügen über einen Einzelkanalanschluss. In den Betriebszentralen der Armeekorps (AK) stehen die Netzmanagement-Prozessoren (NMP).

Die Teilnehmer- und Endgerätepalette ist breitgefächert. Digitale und analoge Teilnehmerstationen (PTT-Telefone mit Tasten oder Wählscheibe), digitale Teilnehmerstationen mit Chiffrierzusatz (Variocrypt), Fax – wie heute in PTT-Netzen üblich – sowie portable Personal Computer (PPC). Selbst die herkömmlichen Kurbeltelefone lassen sich für besondere Zwecke dem IMFS anschliessen. Ein automatischer Wählverkehr ist damit allerdings nicht möglich.

## Truppenversuch

Die Uem Abt 5 unter Major Hansjörg Baumann leistete ihren diesjährigen Sommer-WK als erster Versuchsverband. Aus ihren Reihen weil-



Kpl Roger Weigold bedient eine digitale Teilnehmerstation mit Chiffrierzusatz (Variocrypt).

te bereits im März ein kleines Spezialisten-De-  
tachment (Freiwillige, welche man problem-  
los rekrutieren konnte) zu einem einwöchigen  
Vorbereitungskurs in der Kaserne Bülach.  
Zusammen mit den Fachkräften aus dem  
IMFS-Versuchsstab planten sie den techni-  
schen Teil des ersten Truppenversuchs.  
Den KVK und die erste WK-Woche leisteten  
die Übermittler der F Div 5 ebenfalls in den  
Bülacher Ausbildungsanlagen. In einer Mehr-  
zweckhalle, wo ein Pilotsystem aufgebaut ist,  
sammelten die Pioniere erste IMFS-Erfahrun-  
gen. Zu Beginn der zweiten Dienstwoche ver-  
schob die Abteilung in ihren eigentlichen Ein-  
satzraum. Unter misslichen Witterungsbedin-  
gungen musste das neue System aufgebaut  
und installiert werden. Erste taktische Erpro-  
bungen liefen an. Im letzten WK-Drittel  
probten Teile des Divisionsstabes und Stabs-  
angehörige aus direktunterstellten Verbän-  
den das IMFS.

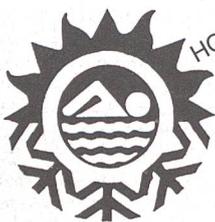
### Weiterer Verlauf

Aus den anderen drei AK wird im Verlaufe der  
zweiten Jahreshälfte noch je eine Abteilung  
der Silbergrauen, verstärkt mit Übermitt-  
lungsdetachementen **der Regimenter bzw  
Bataillone/Abteilungen, das IMFS testen.** Die  
Auswertung der Truppenversuche und allfäl-  
lige Verbesserungen erfolgen bis 1994. Im Rü-



Uem Gtm Marc Zwygart bei der Überprüfung eines  
Knotenvermittlers (KnVm).

stungsprogramm 95 soll dann das IMFS Auf-  
nahme finden und könnte somit 1998 bei der  
Truppe eingeführt werden. ☒



HOTELS

## BADNER-HOF GRICHTING WALDHAUS

3954 LEUKERBAD  
Tel. 027/61 12 27, Fax 027/61 22 69

Zimmer, Appartement und Suiten mit Cheminée. Alle Zimmer mit  
Dusche/WC, Radio, Selbstwahltelefon, Mini-Frigo, TV.

Einziges \*\*\*Hotel mit Thermalbad und Therapieabteilung im Haus.  
Unterirdische Verbindung ins Thermalbad St.Laurent. Rötisserie  
mit Holzkohlengrill.

**Neueröffnet das Hotel Waldhaus-Grichting, direkt an der  
Kurpromenade, in nächster Nähe zu den Torrent-Bahnen.**

Fam. G. Grichting-Saegesser, Telefon 027/61 32 32

stop!



stop!

HOTEL RESTAURANT, 6010 KRIENS

**MILITÄR-UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN  
DAS GANZE JAHR!**

**POSSIBILITEES D'HEBERGEMENT DE  
MILITAIRES DURANT TOUTE L'ANNEE!**

Kanton: Luzern  
Canton: Lucerne

Reservation: 041 45 10 57

Wenn Partnerschaft und  
Sicherheit zählen, dann ...

**ALDER & EISENHUTAG**

Turn- und Sportgerätefabrik

8700 Küssnacht ZH      9642 Ebnet-Kappel SG  
Tel. 01/910 56 53      Tel. 074/3 24 24  
Fax 01/910 57 10      Fax 074/3 24 03